

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff

Mr. 38.

Freitag, den 9. Mai

1884.

Bekanntmachung, das Baden in der Elbe betreffend.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft bringt hierdurch in Erinnerung, daß durch Bekanntmachung vom 15. Mai 1880 bei Geldstrafe bis zu 60 Mark — oder entsprechender Haftstrafe verboten worden ist, in der freien Elbe an nicht besonders abgesteckten Badeplätzen sowie ohne Badehosen zu baden.

Die Ortspolizeibehörden der an der Elbe gelegenen Ortschaften haben nicht nur die Aufrechterhaltung dieses Gebotes zu überwachen, sondern auch für Beschaffung geeigneter Badeplätze zu sorgen und die Absteckung derselben durch schiffahrtkundige Personen bez. unter Mitwirkung der hierzu beauftragten Elbstromaufseher ausführen zu lassen.

Meissen, am 5. Mai 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

v. Boffe.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Gerichtslokalitäten bleibt

Sonnabend den 10. Mai d. J.

das hiesige Amtsgericht geschlossen.

Königliches Amtsgericht Wilsdruff, am 5. Mai 1884.

Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

Hauptübung der städtischen und freiwilligen Feuerwehr.

Sonntag, den 11. dieses Monats, Vormittags $1\frac{1}{2}$ 11 Uhr,

soll auf der hiesigen Schießwiese eine Hauptübung der hiesigen Feuerwehren abgehalten werden und haben sich hierzu sämtliche Mitglieder derselben, Abtheilungsführer und Mannschaften, unter Anlegung ihrer Dienstabzeichen pp. bei Vermeidung der im § 52 des Feuerlösch-Regulativs für hiesigen Ort vom 23. Februar 1870 angedrohten Ordnungsstrafe pünktlich einzufinden. Versammlungsort: an der Kirche Vormittags 10 Uhr.

Wilsdruff, am 5. Mai 1884.

Der Stadtgemeinderath.

Ricker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Berlin. Dem Vernehmen nach wird der Kaiser Donnerstag (gestern) die Reise nach Wiesbaden antreten. Die Kaiserin beabsichtigt, auch Donnerstag nach Baden-Baden abzureisen.

Die Königin von England, welche gegenwärtig noch in Darmstadt weilt, empfing den Grafen Lehndorff, welcher ein eigenhändiges Schreiben Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm überbrachte, in welchem dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben wird, daß ein Besuch bei der Königin unmöglich gewesen sei.

Berlin, 5. Mai. Die Dinge in Deutschland und Preußen gehen einen langsameren Gang, als Manchem lieb ist. Was wird aus dem Sozialistengesetz? Was aus dem Reichstag? Und was wird geschehen, wenn das Gesetz angenommen ist? Auf die letztere Frage läßt sich nur antworten, daß mit der Annahme der Verlängerung des Sozialistengesetzes jeder Grund zur Mißstimmung gegen den Reichstag noch lange nicht beseitigt ist. Die Auflösungsgerüchte dauern nicht lediglich von der Berathung des Sozialistengesetzes her, sie entstanden alsbald nach der Verschmelzung der Sezession mit dem Fortschritt, und es wird daher auch heute noch vielfach geglaubt, daß die Existenz der deutschfreisinnigen Partei, als einer kompakten Opposition, an und für sich schon genügen könnte, den Reichstag aufzulösen. Wenn es aus letzterem Grunde zu einer Auflösung nicht gekommen ist und schwerlich auch mehr kommen wird, so ist daran nicht etwa die reichsfreundliche Haltung der Deutschfreisinnigen bei den Forderungen für die Marine Schuld, sondern lediglich die Nähe des Termins für die ordentlichen Reichstagswahlen. Je näher übrigens der Tag kommt, an welchem das Schicksal des Sozialistengesetzes entschieden wird, umso ungemüthlicher wird es außer dem Centrum auch den Deutschfreisinnigen. Unter denselben besteht nämlich eine starke Minorität, welche sich nicht entschließen kann, gegen das Gesetz zu stimmen, und die, wenn sie nicht für das Gesetz stimmt, wahrscheinlich in der entscheidenden Stunde fehlen wird. Dieselbe Meinung hat man auch bezüglich des Centrums; die Freunde des Gesetzes werden sich, wie man annimmt, zum größten Theil der Abstimmung enthalten, und nur die Gegner werden stimmen. Auf der einen Seite werden also die Reste des Centrums und der Deutschfreisinnigen, auf der anderen Seite die geschlossenen Reihen der Konservativen, der deutschen Reichspartei und der Nationalliberalen stehen. Indeß, bis dahin kann noch Manches passiren, hat einmal ein Redner im Abgeordnetenhaus gesagt.

Der Bundesrath hat am Montag beschlossen, dem Reichstage eine Vorlage wegen Abänderung der Maas- und Gewichtsordnung zu machen. Der Gesetzentwurf bezweckt, die Maas- und Gewichtsbestimmungen, welche mit dem Dezimalsystem nicht im Einklang sind, zu beseitigen.

Schweiz. Die Landesgemeinde Appenzell-Außerroden hat den kantonalen Impfszwang aufgehoben.

Eine offene Sprache haben die deutschen und österreichischen Umsturzmänner bei den letzten Congressen in Frankreich geführt. Sie haben nämlich die Zusicherung gegeben, sie wollten demnächst Thron, Altar und Kapital vernichten. Wir wollen nicht weiter darauf eingehen, ob sie dies großprahlische Versprechen auch werden halten können, so wenig als es der Mühe werth ist, über Jemandes Rede ein Wort zu verlieren, der verspricht, demnächst das Sonnenlicht auszublasen. Nur darüber wollen wir unsere Verwunderung aussprechen, wie man bei gesundem Menschenverstande Altar und Kapital so nebeneinander setzen kann, als ob dieselben in irgend einer Verbindung miteinander ständen. Stehen dieselben nicht vielmehr grade im direktesten schneidendsten Gegensatz? Wird nicht vom Altar das Gericht Gottes verkündigt? Wird nicht vom Altar aus den Armen der köstlichste Trost gespendet, den es geben kann? Es sind also derlei Reden entweder nur als einfältiges Geschwätz zu betrachten, oder aber, wenn hinter ihnen die Drohung stecken sollte, alle Religion vernichten zu wollen (was übrigens ebensowenig geht, als die Sonne vom Himmel herunterreißen) dann offenbart sich in derlei Reden eine solche Verworfenheit des Herzens, daß man wohl Grund hat, zu fragen, ob solche Redenhalter überhaupt noch Menschen sind.

In der Wiener Presse wird die jüngste Orientreise des Kronprinzen Rudolf noch immer lebhaft erörtert und legt man ihr allgemein eine große politische Bedeutung bei. Dieselbe springt vor Allem durch den überaus glänzenden Empfang, den das österreichische Kronprinzenpaar auf der Heimreise in Belgrad und Bukarest gefunden, in die Augen und ist derselbe ein untrügerisches Anzeichen dafür, daß sich in Serbien und Rumänien ein Stimmungsumschwung zu Gunsten eines engeren und entschiedeneren Anschlusses beider Staaten an die Politik Oesterreich-Ungarns vollzogen hat. Aber auch zwischen Oesterreich und Bulgarien vollzieht sich eine innigere Annäherung, die sich besonders durch die ungewöhnlich auszeichnende Aufnahme, welche Fürst Alexander von Bulgarien jüngst in Wien zu Theil geworden ist, dokumentirt. Sehr bemerkt wurde der Umstand, daß Kaiser Franz Josef den bulgarischen Herrscher in dessen Absteigequartier im „Hotel Imperial“ begrüßte, ohne seinen Besuch abzuwarten, welche Aufmerksamkeit für das Bestreben an leitender Stelle in Wien spricht, auch zu Bulgarien die freundschaftlichsten Beziehungen zu unterhalten.

New York. Der Dampfer „Titania“ von Glasgow passirte Father Point mit 24 Personen vom Dampfer „State of Florida“ an Bord, welcher infolge Zusammenstoßes mit einer Barke auf hoher See untergegangen sein soll. Der Kapitän der „Titania“ sagte aus, daß von 167 Personen, welche sich an Bord des „State of Florida“ befanden, nur 44 gerettet seien. Die Barke habe eine Besatzung von 15 Mann gehabt, wovon nur der Kapitän und 2 Mann gerettet wären. Die Geretteten werden wahrscheinlich in Quebec gelandet. (Dr. Nachr.)

In den Staaten New-York, New-Jersey und Pennsylvania haben zahlreiche Waldbrände stattgefunden, der Kohlendistrikt von Pennsylvania wurde von einer besonders verheerenden Feuersbrunst heimgesucht, die Stadt Brichin ist vollständig zerstört, gegen 3000 Personen sind obdachlos, mehrere Personen haben bei der Feuersbrunst das Leben verloren.

Waterländisches.

— Dresden. Ihre Maj. der König und die Königin werden sich am 19. d. M. zum Kurgebrauch nach Bad Ems begeben. Das Befinden S. Maj. der Königin hat sich erfreulicher Weise so weit gebessert, daß dieselbe ihren Gemahl begleiten darf.

— Leipzig, 5. Mai. Der gestrige erste Messsonntag war von gutem Wetter begünstigt und hatten sich infolgedessen eine sehr große Zahl Messbesucher hier eingefunden. Die hier einmündenden Bahnen hatten ca. 15,000 Personen hierher befördert.

— St. Egidien, 3. Mai. Ein entsetzliches Unglück hat sich in der Nacht von gestern zu heute in der Hammer'schen Mühle hier zugetragen. Der daselbst beschäftigte 24-jährige ledige Knappe Hofmann aus Neuhausen bei Sayda ist Nachts 2 Uhr auf noch unermittelte Weise einer zum Betriebwerk der Mühle gehörigen Welle zu nahe gekommen, von den Kamrädern erfasst und zwischen denselben mehrmals herumgeschleudert worden. Durch das Geräusch, welches durch das Zerbrechen der Mühle infolge des Unglücks verursacht wurde, erwachte gegen 3 Uhr der Besitzer und fand beim Nachsehen nur noch die gräßlich verstümmelte Leiche S's.

— Neuerdings ist von der königl. sächs. Regierung ausgesprochen worden, daß es jetzt zum Aukauf und Verkauf von Gegenständen des gemeinen Verbrauchs, wie Viktualien, Brennmaterialien, Besen, Sand und Thon, sowie zum Sammeln von Lumpen und Abfällen eines Wandergewerbescheines nicht mehr bedürfe, dagegen aber fortan ein solcher erforderlich sei zum Ankauf roher Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Obstbaues.

— Wie das „Leipz. Tagebl.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, haben sich bereits verschiedene angefehene Mitbürger der Stadt Leipzig an den Finanzminister Freiherrn v. Könneritz in Dresden gewandt, um sich für ihre Person beschwerend über das diesjährige Einschätzungsverfahren zu äußern. Auch spricht man davon, daß von maßgebender Seite aus diese Angelegenheit bereits an Allerhöchster Stelle zur Kenntniß gebracht worden ist.

— Nächsten Montag den 12. Mai findet in Eisenberg-Moritzburg Roß-, Vieh- und Krammarkt statt.

— In Leipzig befand sich am Sonnabend ein Hausbesitzer in seiner Wohnung zusammen mit seiner Ehefrau beim gemeinschaftlichen Abendbrot, als es an der Vorkamthür klingelte und der Mann hinausging, um nachzusehen, wer da sei. Er kam bald zurück, aber auffällig gestört und einsilbig, er vermochte nicht mehr am Abendbrot teilzunehmen, gab aber auch keine Auskunft, was ihm etwa zugestoßen sei und wer Einlaß begehrte. Nach kurzer Zeit klingelt es abermals und es stand ein Unbekannter an der Thür, welcher den Hausbesitzer sprechen wollte. Dieser ging wiederum hinaus, kehrte aber nicht zurück. Nachdem die Frau eine längere Weile vergeblich auf ihren Ehemann gewartet, wurde sie ängstlich und begab sich selbst hinaus, um über die Hölgerung der Rückkehr nachzuforschen. Aber weder vor der Thür noch im anderen Zimmer traf sie denselben an, dagegen fand sie in einer kleinen Kammer die Thür mit einem Bindfaden von innen angezogen und befestigt, darin aber ihren unglücklichen Mann erhängt vor. An der Vorkamthür stand noch der Unbekannte, der sofort zur Hilfeleistung beisprang und den Mann vom Stricke abschnitt. Aber die Hilfe kam zu spät, der Unglückliche war tot. Was es mit diesem mysteriösen Vorgang für eine Bewandnis hat, was jener Unbekannte begehrte und ob das Begegnen mit ihm den Verstorbenen zu dem unseligen Schritte veranlaßt oder ob andere und welche Motive dazu vorliegen, ist noch unaufgeklärt. Der Verstorbene war 58 Jahr alt.

— Am 30. v. M. neckte sich in Reichenbach i. B. in einer Färberei ein junger, erst seit letzte Ostern eingetretener Lehrling mit einem daselbst beschäftigten Färbergehilfen durch Bespritzen mit Wasser. Letzterer, darüber aufgebracht, ergriff alsbald ein in der Nähe stehendes Gefäß mit Schwefelsäure und schüttete dieselbe dem jungen Menschen derart an den Kopf, daß dieser und das Gesicht, namentlich beide Augen, arg verbrannt wurden, so daß der Verlust des Augenlichts zu befürchten steht.

— Zwei Arbeiter, welche in Rodewisch damit beschäftigt waren, die Spitzen von einem Blitzableiter abzunehmen, traf das schwere Mißgeschick, daß beim Aufsteigen die Fangstange brach. Beide Arbeiter stürzten darauf über das Dach herab in den hinter dem Hause befindlichen Garten. Der Eine von Beiden hatte beide Arme gebrochen, während der Andere innerlich sich so verletzt hat, daß nach mehreren Stunden bereits der Leib hochangeschwellen war.

— Auch in diesem Sommer werden von der Generaldirektion unserer Staatsbahnen 2 Extrazüge von Leipzig nach München arrangirt werden. Die bedeutend ermäßigten Preise für diese Züge, ferner die gleichzeitige Veranschlagung von Billets nach Salzburg, Ruffein und Lindau (Billetgültigkeit 6 Wochen) sicherten diesen Zügen bisher stets eine erfreulich hohe Frequenz. Die Züge sollen am 5. Juli und 2. August (Nachts 3/4 12 Uhr) von Leipzig, bayr. Bahnhof, aus verkehren.

— Die k. Porzellanmanufaktur zu Meissen hat in letzter Zeit ein Kunstwerk geliefert, welches die größte Bewunderung hervorgerufen hat. Es ist ein prachtvolles Hochzeitsgeschenk für die an einen russischen Großfürsten vermählte Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Altenburg, welches der Großfürstin von den Frauen des Altenburger Landes verehrt werden wird. Das Ganze bildet einen Tafelschmuck aus Meißner Porzellan, verziert mit Figuren, Relieffblumen und Watteangewänden, und besteht in zwei Tafelaufsätzen mit Blumenkörben, zwei größeren und zwei kleineren Armleuchtern, zwei großen Vasen, sechs Fruchtkörben und sechs Schalen.

— In Meerane fand die Gattin des Stadtbrauereibesizers Allig dadurch einen schnellen Tod, daß sie von einem Biertransportwagen, auf welchem sie auf dem Rutschersitze mit Platz genommen hatte, infolge eines Krampfanfalls herabstürzte, so daß ihr der Wagen über Brust und Hals ging. Die Schwerverletzte erlag nach kurzer Zeit ihren Verletzungen.

— Das VIII. deutsche Bundesschießen zu Leipzig verspricht in allen Theilen glänzend zu werden. Auch S. Majestät der König hat in einer dem Vorsitzenden des Festauschusses bewilligten Audienz die Absicht zu erkennen gegeben, das Fest durch einen mehrtägigen Besuch zu verherrlichen. Die Arbeiten des Fest- und Zugausschusses sind nun so weit gediehen, daß der Entwurf für einen glänzenden Festzug vom Centralauschusse angenommen werden konnte. Die Zahl der Schützen, welche zum Bundesschießen zusammenströmen und am

Zuge theilnehmen werden, soll durch kostümirt Gruppen unterbrochen werden, die in ihren Figuren und Emblemen bestimmte Gegenstände zur Erscheinung bringen oder symbolisch darstellen.

— Dieser Tage wurde im Börnicher Walde bei Dederan von Waldarbeitern ein Mann angetroffen, welcher beschäftigt war, ein Kind zu schlachten. Das Verdächtige dieser Situation veranlaßte die Leute, den Unbekannten sammt dem Fleisch nach dem Dederaner Gerichtsamt zu transportiren. Hier entpuppte sich derselbe als ein Strumpfwirker aus Oberlungwitz, welcher das Kind in Schönerstadt gestohlen hatte. Ebenso hat er vor einiger Zeit eine Kuh in Großdorsheim gestohlen, dieselbe im Tharandter Walde geschlachtet und das Fleisch verkauft.

— Wenn man aus dem Zufließen von Ersparnissen zu den Sparkassen einen sicheren Schluß auf eine günstige Gestaltung der wirtschaftlichen Lage bei den „kleinen Leuten“ zu ziehen berechtigt ist, dann läßt sich das Jahr 1884 für diese Schichten des Volkes noch günstiger an, als seine Vorgänger. Nach einer im königl. Sächsischen Ministerium des Innern zusammengestellten Uebersicht über die bei den Sparkassen im Königreich Sachsen im Monat Februar des laufenden Jahres erfolgten Ein- und Rückzahlungen sind in dem genannten Monat über acht Millionen Mark eingezahlt und noch nicht ganz sechs Millionen Mark zurückgezahlt worden! Die Einzahlungen überstiegen die Rückzahlungen um 2,117,343 M. Rechnet man die Ergebnisse der beiden Monate Januar und Februar zusammen, so überwiegen die Einzahlungen um 5,844,997 M. Gegen die gleichen Monate des Vorjahres wurden heuer ziemlich zwei Millionen (1,966,256 M.) mehr eingezahlt und 690,631 M. weniger zurückgezahlt, so daß also diese beiden Monate allein eine Zunahme des Guthabens der Sparrer um mehr als 2 1/2 Millionen gebracht haben.

Bermischtes.

* Der Liebesdienst. Herr von R. stand unter dem Pantoffel seiner Frau. Einst hatte er sich bei einem guten Freunde verspätet und jammerte nun ganz entsetzlich, weil er sich nicht nach Hause getraute. „Ich werde Sie begleiten und alle Schuld auf mich nehmen,“ tröstete ihn der gefällige Freund, und durch diese Zusicherung ermutigt, machten sich die beiden Herren auf den Weg. Am Ziele ihrer Wanderung klingelt der Freund und tritt zuerst ins Zimmer, wird aber sogleich im Nu rechts und links mit einigen Ohrfeigen bewillkommenet. Ganz verblüfft rief er dem zitternden Herrn Gemahl zu: „Kommen's nur jetzt herein, diesmal hab' ich Ihnen einen Liebesdienst erwiesen, künftig aber wird's mit recht lieb sein, wenn's ein bißel zeitlicher z'haus geh'!“

Musikalisches.

Auf das nächsten Dienstag im Hotel zum weißen Adler in Wilsdruff stattfindende Treukler-Concert erlauben wir uns Freunde einer guten Musik aufmerksam zu machen und zu recht zahlreichem Besuche aufzumuntern. Einer besonderen Empfehlung der Treuklerschen Capelle bedarf es nicht, denn der gute Ruf derselben ist allbekannt.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntag Cantate Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.
Nachmittags 1 Uhr Katechismusunterredung.

Unterröcke

mit Plissé, Schurre, Schweiß, von haltbaren Stoffen, exact gearbeitet,

eigene Anfertigung,

Stück 2 Mark 75 Pf.,
Stück 3 Mark 25 Pf.,
Stück 4 Mark,
Stück 5 Mark.

Schürzen

mit Latz, weiß benäht und besetzt, exact gearbeitet,

eigene Anfertigung,

von Englisch Keinen, Stück 60 Pf.,
von Cretonne, Stück 70 Pf.

Jacken

mit weiß oder buntem Vorstoß und gutem Sitz, exact gearbeitet,

eigene Anfertigung,

von Kattun, Stück 80 Pf.,
von Croisé, Stück 100 Pf.,
von Cretonne, Stück 130 Pf.,
von Foulard, Stück 125 Pf.,
von Blandruck, Stück 125 Pf.

Robert Bernhardt,

Dresden,

Freiberger Platz 24.

Stadtgemeinderathssitzung vom 1. Mai 1884.

1., Wurde beschlossen, für den hiesigen Stadtbezirk in Verfolg des Reichsgesetzes, die Krankenversicherung der Arbeiter betr., eine Gemeindefrankenversicherungskasse und außerdem eine Dienstbotenfrankenkasse ins Leben zu rufen, sich aber eventuell der für den Amtsbezirk Wilsdruff projectirten gemeinsamen Gemeinde-Krankenversicherungskasse und Dienstbotenfrankenkasse anzuschließen;

2., nahm man Kenntniß von dem Inhalte der bei den königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen eingereichten Petition um Anlegung des hiesigen Bahnhofes auf der Südwestseite der Stadt;

3., Betreffs der Erstrebung der Erweiterung der Competenzen des Stadtgemeinderaths in Schulangelegenheiten wurde beschlossen, zunächst nochmals die königliche Bezirksschulinspektion zu Weißen um Vermittelung der Genehmigung zum Eintritt sämtlicher Stadtgemeinderathsmitglieder in den Schulvorstand zu ersuchen;

4., wurde die Rechnung des Herrn Rührmeister Teller auf das erste Quartal ds. Js. passirlich gemacht;

5., beauftragte man zunächst auf das Gesuch des Herrn Stadtgutsbesizers Gustav Barth hiersebst um käufliche Ueberlassung der an der Rossenerstraße gelegenen Communparzellen Herrn Stadtrath Funke mit Besichtigung und Ermittlung des ungefähren Flächeninhaltes und Werthes derselben;

6., wurde die Beschlussfassung auf das Gesuch des Herrn Bäckermeister Uhlemann um Befreiung von der von ihm bisher nach Höhe von 75 Pfennigen pro Jahr gezahlten sogenannten Thürgärtchensteuer ausgesetzt;

7., verwilligte man Herrn Rathregistrator Zalesky auf sein Gesuch eine vom 1. April d. J. ab laufende Gehaltszulage von 100 M. Wilsdruff, am 6. Mai 1884.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Durch einen äusserst billigen **Gelegenheitskauf** bin ich in der angenehmen Lage einen grossen Posten

Beige & Crepe

schwere und nur solide Qualitäten, das Beste für Sommerkleider, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen empfehlen zu können.

Ich verkaufe:

Beige, reine Wolle, in den versch. Farbenstellungen, Mtr. 70 Pf., alte Elle 40 Pf.

Crêpe, doppelte Breite, in den neuesten Dessins, - 1.05 - - - 60 -

und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

D. F. Beyerlein,
Meissen.

C. H. Wunderling,

Dresden, Altmarkt No. 18, part. & I. Etage,

erlaubt sich einem hochgeehrten auswärtigen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß nunmehr die Lager in **Frühjahrs- & Sommer-Neuheiten** vollständig komplett sind.

In **Kleiderstoffen** (von dem billigsten bis zum elegantesten Geschmack) schwarz **Kachemirs** und **Seidenstoffen**, **Elässer Waschkstoffen**, **Madapolames**, **Satins**, **Zephyrs**, **Blaudrucks**, **Möbelstoffen**, **Gardinen**, **Bettzeugen**, **weiß Hemdentuch**, **weiß Leinen**, **Tischdecken**, **Schürzen** u. s. w. biete enorme Auswahl.

Besonders aufmerksam mache ich auf mein in der I. Etage befindliches

Frühjahrs- & Sommer-Mäntel-Lager,
welchem ich die größte Aufmerksamkeit widme.

Umhänge, Jacquets, Tricot-Tailen & -Jacquets,
Brunnen-, Regenmäntel, Sommerröcke.

Der fortschreitend steigende Umsatz setzt mich in den Stand, billig zu verkaufen und verweise ich hierbei auf die reichhaltige Auslage in meinen großen Schaufenstern.

Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt.

C. H. Wunderling:

Preise anerkannt sehr billig, mit 3^o/₁₀ Rabatt.

Wiederverkäufern Extra-Preise.

Das **Waschen u. Plätten** feiner Wäsche wird besorgt, sowie auch jungen Mädchen gern **Plättunterricht** ertheilt von **Karoline Nussbach**, Wilsdruff, Berggasse 228.

Das **Kalkwerk** des Rittergutes **Steinbach** bei **Mohorn** giebt jedes Quantum frisch gebrannten **Kalkes** ab. Preis per Hektoliter ab Werk 85 Pfg.

Die **Wirthschaftsverwaltung.**

Eine junge hochtragende **Kuh** ist zu verkaufen in **Herzogswalde Nr. 3.**

Wichse und Tinte

empfehlen den Herren Kaufleuten und Händlern Sendung frei ins Haus **Rudolf Storbitz**, Cöln b. Weissen 37 J.

Fabriklager aller Sorten Syrup,

das Pfund zu 16, 18, 20, 24, 30 und 36 Pf. billigt bei **Dorschau, Dresden, Freiburgerplatz 23.**

Großkörnigen Reis, das Pfund zu 14 und 16 Pfg., und **sämmtliche trockene Gemüse** billigt bei **Dorschau, Dresden, Freiburgerplatz 23.**

Nussbaum,

trocken oder noch anstehend, in Pfosten oder Stämmen, kaufe jedes Quantum zu höchsten Preisen **Ferd. Salzbrenner, Möbelfbr. Meissen.**

Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die **Rohschlächtere** von **Ernst Hartmann in Pötschappel.**

Technicum Mittweida.
(Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Rechnungsformulare

hält vorräthig die **Druckerei** dieses Blattes.

Gasthof zu Sora.

Sonntag den 11. Mai

öffentliche Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Zbiels.

Capitalienausleiherung.

In nächster Zeit flüssig werdende Cassengelder sollen in größeren oder kleineren Beträgen gegen Verpfändung von **Landgrundstücken** anderweit ausgeteilt werden durch das

Königl. Landesschul- und Prokuratur-Deutamt Meissen.

Felzwaaren aller Art

übernimmt während des Sommers unter **Garantie** gegen Motten-
schaden zur Aufbewahrung

Wilsdruff
am Markt.

Rudolf Springsklee,
Kürschner.

Neuheiten

in Sommerhüten und Mützen

empfehlen in großer Auswahl billigst **der Obige.**

Neuen Birg. Pferdezahnumais,
echte **Vernauer Sonnenleinsaat,**
Saaterbsen, Saatwicken, Saatgerste,
Haidekorn

empfehlen

Gustav Adam.

Zur bevorstehenden Sommerjaison

empfehlen sein reichhaltiges Lager von

harter und weicher Cervelatwurst, Salami, Fettleber,
Zungen- und hauschlachtener Blutwurst, ff. Appetits-
würstchen, Frankfurter Brühwürstchen, Schinken und
Speck, russischen Salat, frische Sülze, täglich frisch ge-
kochten Schinken, sowie ausgezeichnetes, gutes Mast-
ochsenfleisch

E. Gast.

Blickableitungen!

neuester, bester Konstruktion mit Patentleitung, sowie das **Prüfen**
alter Anlagen auf Leitungsfähigkeit vermittelt Apparat und
Reparaturen schlechter Leitungen werden unter **Garantie** gut
und billigst ausgeführt durch die **Schloßerei** von

C. Hennig.

Um meinen Bienenstand um die Hälfte
zu reduzieren, beabsichtige ich gegen 20 voll-
reiche Stöcke zu verkaufen.

E. Lorenz in Wildberg.

Billig zu verkaufen:

Ein Korbwagen und Geschirrezug,
Ketten und Simer
Wilsdruff, Dresdnerstraße 235.

40 Ctr. Haferstroh,

40 Ctr. Strohstroh, 20 Ctr. Schüttstroh
sind zu verkaufen beim Gutsbes. **Klonker** in Lampersdorf.

Gutes Roggen-Schüttstroh

liegt zum Verkauf im Gute No. 19 in Kaufbach.

Garnbleicherei.

Bis Ende Juni übernehme ich alle Arten Garn zu bleichen. Für
gute Rasenbleiche wird garantiert.

C. Robert Tittmann,
Weberei & Schnittwaarenhandlung,
Marktstraße.

Harmonika-, Instrumenten- und
Saiten-Handlung

von **Carl Heine, Wilsdruff.**
Billigste Preise. Reelle Bedienung. Reparaturen billigst.



Sonnabend den 10. Mai

treffe ich mit einem Transport

guten Milchviehes

ein und steht selbiges zum Verkauf.

Reinsberg.

J. Leudert.

Neue Singer-Familien-Nähmaschinen

mit **Verchlusskasten** Mark 68 —

Neue Singer-Handmaschinen

Mark 42 —

ferner **Grossmanns Singer-Nähmaschinen** mit Patent-Spul-
vorrichtung und Patent gegen das Zerbrechen der Nadel, Singer-
cylinder empfehlen zu Fabrikpreis, unter reellster Garantie, beim monat-
licher Abzahlung von 6 Mk. an u. Gratis-Ertheilung des Unterrichts.

Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

Grosse Auswahl

in

Regenschirmen u. Sonnenschirmen

für Damen und Herren im Preise von
1 Mark 50 Pf. bis 12 Mark,

Kinderschirme von 80 Pf. an,

Oswald Hoffmann, Wilsdruff.



empfehlen

Neue Matjes-Heringe

empfehlen

Th. Ritthausen.

F. A. Herrmann,

Freibergerstraße Nr. 4.

empfehlen als frisch angekommen:

Feinste Ostsee-Tafelbutter, Emmenthaler Schweizer-
käse, ff. Limburger Fett-Bergkäse, täglich frisch ge-
räucherte Heringe, ff. marinirte Heringe mit Kapern,
schöne grüne Pfeffergurken, amerikanische Ring- u. Foh-
äpfel, türkische und bosnische Pflaumen als Kompott,

reichspatentirte Mundschuk-Cigarre,

täglich frisch geröstete Perl-Kaffees.

Tägliche Geschwindliste der K. S. Landeslotterie zu Jedermanns
Einsicht!

Hotel Adler.

Nächsten Dienstag den 13. Mai

Großes Militär-Konzert

von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. No. 101 „Kaiser Wilhelm,
König von Preußen“ unter Direktion des Kgl. Musikdirektors Herrn

A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr.

Entree an der Kasse 60 ¢.

Nach dem Konzert BALL.

Den Verkauf von Billets à Stück 50 ¢ hat gütigst übernommen
Herr Kaufmann **Th. Ritthausen.**

Zu diesem genussreichen Abend in meinem neuen
Saal lade ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll
O. Gietzelt.

Gasthof zu Weistroppe.

Sonntag den 11. Mai

zur schönsten Baumbliethe von 4 Uhr an:

Grosses Garten-Frei-Konzert

mit darauffolgender **starkbesetzter Ballmusik,**
wobei mit selbstgebacknem Kuchen, guten Speisen u. Getränken bestens
aufwartet und um zahlreichen Besuch bitiet **E. G. Schramm.**

Oberer Gasthof zu Kesselsdorf.

Sonntag den 11. Mai

Bratwurstschmaus u. Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

H. Scharfe.

Gasthof zu Blankenstein.

Nächsten Sonntag den 11. Mai

Grosses Konzert

vom Stadtmusikdirektor Herrn **Ernst Riebig** aus Kossen unter
Mitwirkung des Solo-Violinisten **Mister Chr. N. Petersen**
von der Insel St. Thomas in Westindien.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 ¢.

Nach dem Konzert BALL.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet hierzu freundlichst u. ergebenst
ein **E. Buhlig.**

Gasthaus zu Seeligstadt.

Sonntag den 11. Mai

Bratwurstschmaus,

wozu freundlichst einladet

M. Henker.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche uns am Tage
unserer **silbernen Hochzeit** von lieben Freunden und Verwandten
durch Glückwünsche und sinnige Geschenke dargebracht worden sind,
drängt es uns, hierdurch Allen unsern herzlichsten und tiefgefühltesten
Dank auszusprechen. **Otto Lossner u. Frau.**

Für die uns an unserm Einzugstage nach hier dargebrachten
Liebesbeweise, welche sich durch sinnige Geschenke und Blumenschmuck
Seiten lieber Freunde und Nachbarn fund gaben, sprechen wir hier-
durch unsern **herzlichsten Dank** aus.

Wilsdruff.

Franz Adam u. Frau.

Hierzu eine Beilage.